



Fraktionssprecher:
Herbert Danner
Fraktionsmitglieder:
Eva Döring
Rupert Rösch
Cemre Saglam

Antrag:

Der BA 15 Trudering-Riem bittet die Landeshauptstadt München zu beantworten, ob ein Wettbüro für Live-Wetten im Wohngebiet genehmigungsfähig ist (bzw. unter welchen Bedingungen ein Wettbüro genehmigungsfähig wäre). Wenn die Rechtslage es hergibt, soll ein solches Wettbüro in der Heinrich-Böll-Str. ausgeschlossen werden. Der BA 15 bittet um dringliche Behandlung der Angelegenheit, da vor Ort bereits Fakten geschaffen werden. Die Behandlung des Antrags erscheint uns erforderlich, um auch in künftigen ähnlich gelagerten Fällen auf eine rechtssichere Grundlage aus der Verwaltung zurückgreifen zu können.

Begründung:

Nach unserem Informationsstand ist ein Wettbüro für Live-Wetten im Wohngebiet unzulässig. Es liegen uns Urteile mit Aktenzeichen vor (Bayerischer Verwaltungsgerichtshof 15. 1. '16, AZ 9 ZB 14.1146). Im Unterschied zu einem Lotto-Toto-Laden, wo Leute nur kurz hineingehen, um ihren Tippschein abzugeben, verfolgen sie bei Live-Wetten eine Sportsendung auf dem Bildschirm und halten sich länger dort auf. Es handelt sich demnach um eine Vergnügungsstätte. Anwohner befürchten: Es werden auch Getränke ausgeschenkt, es kommt zu Lärm bis spät nachts und zu Müll vor der Tür, Jugendliche und junge Erwachsene werden zum Glücksspiel animiert, der Ruf der Messestadt leidet. Das Wettbüro würde an einem Schulweg liegen (Berufsschule und Förderschule in der Astrid-Lindgren-Str. in 300 m Entfernung). Es gibt einen Präzedenzfall. In Trudering hat die Nähe zur Realschule schon einmal dazu geführt, dass ein Wettbüro schließen musste. In diesem Fall hier schafft der Vermieter bereits Fakten: Die Werbung des Mieters prangt an der Scheibe, darunter der Hinweis auf Live-Wetten, ‚Mo bis So‘ (also rund um die Woche) und ‚11 – 23 Uhr‘ steht an der Tür. Bildschirme stehen offenbar in den Räumen bereit. Es gab schon einen Auflauf von Anwohnern vor dem Laden, ca. 45 Personen, ‚die größte Demo in der Messestadt seit Gründung des Viertels‘, wie jemand dazu meinte. Vermieter und Mieter des Ladenlokals waren angekündigt, erschienen aber nicht, der Vermieter war telefonisch auch nicht erreichbar. Laut Bürgern gäbe es auch einen Interessenten, der in den Räumen eine Steuerberatung aufmachen würde. Ihnen wäre jede andere Nutzung lieber als ein Wettbüro, auch ein Hamburger-Imbiss. Die Bürger sagen, sie hätten schon an die Stadt geschrieben, aber noch nichts gehört. Es handelt sich um das Ladenlokal gegenüber dem Bäcker. Die Frage ist auch, wo der Betreiber des Wettbüros die erforderlichen Stellplätze nachweisen könnte: In der Blauen Zone? In der Tiefgarage?